

## **ORH-Bericht 2005 TNr. 40**

### **Personalkosten im Pflegedienst der Universitätsklinik**

#### **Jahresbericht des ORH**

Eine Untersuchung der Kosten des Pflegepersonals an den fünf Universitätsklinikum hat erhebliche Unterschiede ergeben. Nach Ansicht des ORH besteht in diesem Bereich ein beträchtliches Potential zur Kostensenkung.

#### **Beschluss des Landtags vom 30. März 2006 (Drs. 15/5160 Nr. 2 q)**

Die Staatsregierung wird gemäß Art. 114 Abs. 3 und 4 der Bayerischen Haushaltsordnung ersucht, über die Auswirkungen des neuen Vergütungssystems DRG (Diagnosis Related Groups) auf die wirtschaftliche Situation der bayerischen Universitätsklinikum dem Landtag bis 30.11.2006 zu berichten und dabei auch auf die vom ORH dargelegte unterschiedliche Pflegepersonalausstattung und die hier bestehenden Wirtschaftlichkeitsreserven einzugehen.

#### **Stellungnahme des Staats- ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst vom 8. Januar 2007 (IX/8-H4152.5.0-9a/38702)**

Das Staatsministerium teilt mit, dass die aufgrund der DRG-Einführung prognostizierten Erlösausfälle nicht eingetreten seien. Alle bayerischen Universitätsklinikum hätten 2006 positive Ergebnisse erzielt. Nur ein Vergleich mit den InEK-Kalkulationsdaten im DRG-System sei sachgerecht. Zwischenzeitlich seien Personalkosten wie folgt abgebaut worden: im Klinikum Würzburg 547.400 €, im Klinikum Erlangen 935.000 €, im Klinikum rechts der Isar 791.000 € und im Klinikum Regensburg 1,28 Mio. €. Ferner sollen Tätigkeiten, die eine geringere Qualifikation erfordern, durch niedriger eingruppierte Pflegehilfskräfte erledigt werden. Um mit privaten Klinikketten konkurrieren zu können, solle die Wirtschaftlichkeit der Universitätsklinikum weiter gesteigert werden.

**Anmerkung des ORH**

Der ORH nimmt die bisherigen Personalkostenenkungen zur Kenntnis, sieht aber besonders bei den Universitätsklinika Würzburg und Erlangen weiteren Handlungsbedarf. Beim Vergleich mit den Klinikkonzernen ist die Gegenüberstellung der Personalkosten mit den Erlösen gängige Praxis.

**Beschluss des Ausschusses  
für Staatshaushalt und  
Finanzfragen**

vom 11. Juni 2008

Die Staatsregierung wird ersucht, über die wirtschaftliche Situation der Universitätsklinika sowie über den weiteren Abbau des Pflegepersonals bis zum 30.11.2008 erneut zu berichten.

**Stellungnahme des Staats-  
ministeriums für Wissenschaft,  
Forschung und Kunst**

vom 19. Januar 2009

(C8-H4152.5.0-9a/32 210)

Das Staatsministerium verweist auf die eingetretenen Änderungen hinsichtlich der Rechtsform, des Aufgabenspektrums und des Krankenhausfinanzierungssystems. Die Universitätsklinika seien seit 01.06.2006 Anstalten des öffentlichen Rechts und somit rechtlich selbstständig. Sie unterlägen nur noch der Rechtsaufsicht des Staatsministeriums. Die stetige Weiterentwicklung des DRG-Systems hätte bei den Hochschulkrankenhäusern letztendlich zu keinen Erlöseinbußen geführt.

Das Staatsministerium hebt hervor, dass die bayerischen Universitätsklinika auch für 2008 positive Jahresergebnisse erzielt hätten. Dies sei auf die über alle Bereiche hinweg eingeleiteten Maßnahmen zur Strukturierung und Kostenreduzierung zurückzuführen.

Beim Klinikum Würzburg seien weitere Einsparungen bei den Personalkosten des Pflegedienstes in Höhe von 272.000 € erreicht worden. Seit 2001 seien im Klinikum Erlangen die Personalkosten in der Pflege um 6,4 % gesenkt worden.

**Anmerkung des ORH**

Der ORH erkennt die bisherigen Verbesserungen an. Die Personalkosten in der Pflege wurden deutlich reduziert.

Beim Universitätsklinikum Erlangen liegt der Anteil der Pflegepersonalkosten an den stationären Krankenhauserlösen nun bei 21 %.

Das Universitätsklinikum Würzburg verbesserte diesen Anteil von 28,9 % auf 25,9 %. Diese Verbesserung beruht aber auch auf einer Zunahme der Erlöse. Der Aufsichtsrat sollte aber weitere Schritte zur Optimierung des Personaleinsatzes im Pflegedienst thematisieren.

**Beschluss des Ausschusses für Kenntnisnahme.  
Staatshaushalt und  
Finanzfragen  
vom 28. Mai 2009**